



LFV SH: Landesbrandmeister Frank Homrich (l.) und Staatssekretär Jörg Sibbel.



Grüßwort: Jörg Sibbel sprach zu den Delegierten und Gästen.

Fotos: LFV Schleswig-Holstein



IMPRESSUM

Mitgliederinformation der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber:
FORUM-VERLAG HERKERT GMBH

Redaktionsanschrift:
Redaktion **FEUERWEHR**
Ernst-Augustin-Str. 12, 12489 Berlin
Tel.: 08233 381-604, Fax: 030 62842028
E-Mail: redaktion@feuerwehr-ub.de

Layout:
Popp Medien

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung.

Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.

Versammlung des Landesfeuerwehrverbands

Mehr Freiwillige in den Wehren

Die 1.323 Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein haben ihre Mitgliederzahlen ausbauen können. Am 31. Dezember 2022 verrichteten 51.308 Männer und Frauen ehrenamtlichen Feuerwehrdienst – 491 mehr als im Vorjahr und über 3.000 mehr als 2014.

Mit dieser Erfolgsstatistik konnte Landesbrandmeister Frank Homrich seinen ersten Rechenschaftsbericht nach dreijähriger „Coronapause“ im Rahmen der Landesverbandsversammlung in der Holstenhalle Neumünster abhalten. „Die Befürchtung, dass uns durch die Zwangspause in der Corona-Zeit Mitglieder verlassen, hat sich zum Glück nicht bewahrheitet. Seit nunmehr neun Jahren können die Einsatzabteilungen im Land kontinuierliche Zuwächse verzeichnen. Das zeigt, dass es sich lohnt, für eine Mitgliedschaft in den Feuerwehren zu werben und dass die Feuerwehren durchaus eine attraktive Freizeitbeschäftigung bieten“, sagte Homrich vor rund 250 Delegierten und Gästen, darunter Innenstaatssekretär Jörg Sibbel. Amtsleiter Thomas Köstler von der BF Lübeck wurde zum Stellv. Landesverbandsvorsitzenden gewählt.

Gut ausgestattetes Infomobil

Positive Zahlen sollten aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass im Werben um Nachwuchs nicht nachgelassen werden darf. Es gebe durchaus Feuerwehren, die zu wenige Einsatzkräfte haben. Kampagnen gab und gibt es daher zuhauf. Ein Beispiel konnten die Delegierten vor der Holstenhalle in Augenschein nehmen: ein Infomobil, das jede Feuerwehr im Land für öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen nutzen kann. Etwa 250.000 Euro hat das Innenministerium Schleswig-Holstein für diese besondere Nachwuchswerbung gezahlt. „Das ist gut angelegtes Geld“, betonte Innenstaats-

sekretär Sibbel. „Mit den Möglichkeiten des Infomobils erreichen wir die Menschen bei vielen Veranstaltungen vor Ort und können mit modernen Medien und technischen Vorführungen auf diese spannende ehrenamtliche Tätigkeit hinweisen.“ Das Infomobil verfügt u. a. über eine ausklappbare Bühne, PA-Technik, einen Feuerlöschtrainer, eine Großbildwand und ein Rauchhaus.

Viel zu tun

Wie sehr man sich in Schleswig-Holstein auf die Feuerwehren verlassen kann, zeigt ein Blick in die Einsatzstatistik: 9.399 Brände (Vorjahr: 7.785) wurden im Berichtsjahr bekämpft – darunter 993 Großbrände (679). 27.554-mal (19.405) wurde Technische Hilfe geleistet, z.B. bei Verkehrs- oder Gefahrgutunfällen. Die Zahl der Fehlalarme lag bei 7.098 (7.368). „Sonstige Einsätze“ gab es 3.622 (3084). Die vier Berufsfeuerwehren im Lande ergänzen die Statistik um 189.872 Rettungsdienst-Einsätze (183.907), sodass im Berichtsjahr insgesamt 237.045 (221.549) Einsätze stattfanden.

Hilfe für die Ukraine

Landesbrandmeister Homrich dankte den Wehren nicht nur für die abgearbeiteten Einsätze im Berichtsjahr, sondern auch für die Hilfsprojekte für Kameradinnen und Kameraden in der vom russischen Angriffskrieg betroffenen Ukraine. Zahlreiche Hilfst Transporte mit Material und Fahrzeugen wurden in die Ukraine gebracht, wo sie wertvolle Hilfe leisten können. „Feuerwehr ist grenzenlos und unsere Gedanken sind bei den Einsatzkräften in der Ukraine, die dort übermenschliches leisten“, sagte der Landesbrandmeister.

Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

EHRUNGEN, AUSZEICHNUNGEN

- BRANDSCHUTZEHRENZEICHEN DES LANDES SH IN GOLD, EHRENADEL DES LFV MV IN GOLD:**
Landesbrandmeister Frank Homrich

- EHRENADEL IN SILBER DES DFV, EHRENMITGLIEDSCHAFT IM LFV SH:**
Kreiswehrführer a. D. Gerd Riemann (Reinfeld)

- EHRENADEL IN SILBER DES DFV, EHRENMITGLIEDSCHAFT IM LFV SH:**
Brandoberamtsrat a.D. Rainer Scheele (Neumünster)

- SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES FEUERWEHR-EHRENKREUZ IN GOLD:**
Kreiswehrführer a.D. Sönke Hanßen (Kaiser-Wilhelm-Koog)
Stellv. Kreiswehrführer a. D. Wolfgang Clasen (Kating)
Ministerialdirigent Tilo von Riegen (Kiel, Innenministerium)
Bürgermeister Martin Buchholz (Gemeinde Windhagen, RP)
Beigeordneter Markus Harf (Windhagen, RP)

- SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES FEUERWEHR-EHRENKREUZ IN SILBER:**
Oberbrandmeister Torben Benthien (Kiel)

- SCHLESWIG-HOLSTEINISCHES FEUERWEHR-EHRENKREUZ IN BRONZE:**
Sachbearbeiterin Ilona Mathiessen (HFUK Nord)

- EHRENADEL DES LFV MV IN SILBER:**
Erster Hauptbrandmeister Volker Arp (Laboe)

- DR. ERWIN-FLASCHEL-PREIS FÜR VORBILDICHE BRANDSCHUTZERZIEHUNG:**
Dr. Jan Traulsen (FF Fockbeck)

Kreismusikfachwart Wolfgang Schumde hört auf

Musikzüge in Rendsburg-Eckernförde

In Ascheffel (LK Rendsburg-Eckernförde) fand am 24. April 2023 die Dienstbesprechung der Musikzugführungen statt. Kreismusikfachwart Wolfgang Schumde begrüßte neben den Musikführerinnen und -führern den Fachbereichsleiter des KfV, Thorsten Weber. Ebenfalls anwesend waren Frank Schröder, Amtswehrführer des Amtes Hüttener Berge, Dirk Hagenah, Stellv. Kreiswehrführer, und Ditmar Raabe-Müske, Geschäftsführer des KfV.

Im Jahresbericht blickte Schumde zurück auf die Nordmarkhallen-Konzerte, die dieses Jahr der Auftakt zum 150. Jubiläum des Landesfeuerwehrverbands waren. Neu war, dass die Konzerte nur an zwei Tagen statt vier stattfanden: Durch die Pandemie sind viele Musikzüge nicht mehr spielfähig, somit fanden die Konzerte nicht wie gewohnt statt. Das Fazit fiel dennoch positiv aus, es kamen 858 Euro zusammen. Das Geld geht in den Fond „Musik hilft Helfern“.

Bereits im letzten Jahr konnte zwei Feuerwehrkameraden geholfen werden. Matthias Behrendt moderierte die zwei Tage und führte gekonnt durch das Programm – auch dafür bedankte sich Schumde.

In Zukunft soll es einen neuen Webauftritt für die Feuerwehrmusikzüge im Kreis geben, in Eigenregie der Arbeitsgruppe. Erste Entwürfe wurden an diesem Abend schon präsentiert. Ziel des Webauftritts ist der Nachwuchsgewinn für die Feuerwehrmusik.

Nach 15 Jahren im Amt geht Wolfgang Schumde nun in die Feuerwehrente. Hendrik Nickels hört als Stellv. Kreismusikfachwart auf. Dirk Rathmann wurde einstimmig zum Kreismusikfachwart gewählt und Sonja Ruge, ebenfalls einstimmig, zur Stellvertretenden Kreismusikfachwartin. Die beiden treten als Team auf und wollen gemeinsam als Duo agieren. Schumde dankte allen Musikzügen für die Zusammenarbeit und



Foto: Daniel Passig, KfV RD-ECK

Beschenkt: Sonja Ruge und Dirk Rathmann (r.) überreichten Wolfgang Schumde ein gemeinsames Präsent der Musikzüge.

beendete die Sitzung: „Ich sag dann erstmal Tschüss.“

KfV Rendsburg-Eckernförde

Rickling im Gespräch

Geben ohne Nehmen

Wie schafft es eine Freiwillige Feuerwehr, genügend aktive Mitglieder zu gewinnen und zu halten? Wie ist die Vereinbarkeit von Ehrenamt, Familie und Beruf zu schaffen? Wie verkraftet man die anstrengenden Einsätze? Was motiviert, das teilweise belastende Ehrenamt auszuführen? Viele Fragen, die bei einer Veranstaltung im

Rahmen der Reihe „Rickling im Gespräch“ gestellt wurden. Beantwortet wurden sie von Lennert Lühje, Orts- und Gemeindeführer der FF Rickling (Kreis Segeberg), seinem Stellvertreter Marc Radde und dem ehemaligen Wehrführer Ulf-Eric Klinge. Rund 50 Menschen besuchten die öffentliche Veranstaltung in der „Alten Schule“ in Rickling am 21. April 2023. Diakon Hartmut Kühl vom Kultur- und Gemeindeentwicklungsausschuss moderierte sie.

Kommunikation als Schlüssel

„Eine gut funktionierende Kommunikation, innerhalb der Feuerwehr mit allen Mitgliedern sowie mit sämtlichen Gremien und Vereinigungen in unserem Gemeinwesen, ist für uns der Schlüssel zu einer erfolgreichen ehrenamtlichen Arbeit“, sagte Lennert Lühje, seit 2023 im Amt. „Wir geben, ohne zu nehmen.“ Nach allen Einsätzen, nicht nur solchen mit Todesfällen, erfolge eine gemeinsame Nachbesprechung – wenn nötig, mit fachlicher Unterstützung.

Kurze Wege

Diesen offenen Umgang pflegen die Mitglieder der FF Rickling seit vielen Jahren,

wie Lühjes Amtsvorgänger Ulf-Eric Klinge betonte. „Auch ohne Jugendfeuerwehr gibt es keine Personalprobleme. Und Schwierigkeiten bei der Material- oder Fahrzeugbeschaffung kennen wir auch nicht“, sagte Klinge. Marc Radde wies auf das vielschichtige Gefahrenpotenzial in der Gemeinde mit knapp 4.000 Einwohnerinnen und Einwohnern hin: Da gebe es beispielsweise den Landesverein für innere Mission mit seinem großen Areal, die vielbefahrene Bundesstraße 205, die Bahntrasse der Regionalbahn und die großen Waldgebiete.

Das Leitungsteam

Lennert Lühje ist 43 Jahre alt. Er ist seit 25 Jahren Mitglied der FF Rickling. Mit Unterbrechungen war er insgesamt zwölf Jahre Stellvertretender Wehrführer. Der selbstständige KfZ-Meister hat seinen Betrieb in der Gemeinde.

Marc Radde, 29, ist selbstständiger Immobilienverwalter und seit neun Jahren Mitglied der FF Rickling. Bis zu seiner Wahl war er Gruppenführer.

Ulf-Eric Klinge ist 55 Jahre alt und seit 1986 aktives Mitglied der Wehr. Von Beruf Gärtner, leitete er die FF Rickling von 2005 bis 2023.

Werner Stöwer



Foto: Werner Stöwer

Offene Kommunikation: Hartmut Kühl (2. v.l.) fragte, Ulf-Eric Klinge, Lennert Lühje und Marc Radde (v.l.) antworteten.